

# Zu Ende gedacht



Foto: Robert Poortert/WirtschaftsWoche

**Ich beginne meinen Tag ...**  
... mit dem Frühstück in der Familie.

**Meine besten Einfälle habe ich ...**  
... beim Zwie- oder Selbstgespräch.

**Wenn ich einen Rat brauche ...**  
... weiß ich, dass ich ihn mir holen kann.

**Am meisten ärgere ich mich ...**  
... über Zeitvergeudung.

**Das nächste Buch, das ich lesen will...**  
... wird wieder ein Kinderbuch sein.

**Wenn ich das Fernsehen anschalte ...**  
... kann ich das Zappen nicht lassen.

**Energie tanke ich ...**  
... beim Joggen, Musikhören, Vorlesen, Schlafen.

**Wenn ich mehr Zeit hätte ...**  
... würde ich meine alte Liebe fürs Musikmachen wiederbeleben.

**Mit einer unverhofften Million würde ich ...**  
... einen Bechstein-Flügel anschaffen, eine Max-Ernst-Skulptur in den Garten stellen und einen Miro in mein Arbeitszimmer hängen.

**Ich frage mich manchmal...**  
... wie es mir ergangen wäre, wenn ich nicht die richtigen Menschen zur richtigen Zeit getroffen hätte.

**Die Wahrheit zu finden ...**  
... ist zwar Antrieb, doch oft mehr als man in endlicher Zeit erwarten kann. Deshalb ist es für mich wichtig, auf dem Weg zur Wahrheit möglichst auch Wissen darüber anzuhäufen, wie wir der Gesellschaft bei der Lösung drängender Probleme assistieren können.

**Das Bewusstsein von der eigenen Vergänglichkeit...**  
... hilft mir, mich auf die wesentlichen Dinge zu konzentrieren.

**Kreativität entsteht...**  
... aus einer guten Mischung von Neugier und Fleiß.

**Freude an meinem Beruf...**  
... ist der größte Luxus, den ich mir leisten kann.

**Die Zeit meines Studiums ...**  
... hat erst meine Neugier geweckt und dann alle Grundlagen für die Befriedigung dieser Neugier gelegt.

**Wissenschaftler sind Menschen ...**  
... deren Liebe fürs Detail gleichermaßen fasziniert und irritiert.

**Wenn ich Wissenschaftsminister wäre ...**  
... würde ich versuchen, meine Begeisterung für die Wissenschaft in Schulen, Politik, Medien und Universitäten zu tragen.

**Der Fortschritt von Wissenschaft und Technik ...**  
... ist Voraussetzung für Wohlstand und Gerechtigkeit.

## STECKBRIEF

### Professor Dr. Axel Ockenfels

**Alter:** 38; **Familienstand:** verheiratet; **Kinder:** eine Tochter, ein Sohn  
**Berufliches:** Studium der Volkswirtschaftslehre in Bonn; Promotion und Habilitation in Magdeburg; weitere Stationen in Penn State, Harvard, Jena; seit 2003 Professor für Volkswirtschaftslehre und Direktor des Laboratoriums für Wirtschaftsforschung an der Universität zu Köln; Arbeitsschwerpunkte Marktdesign und Behavioral Economics; Leibniz-, Gossen- und Philip-Morris-Preisträger.